



Unterschriftensammlung

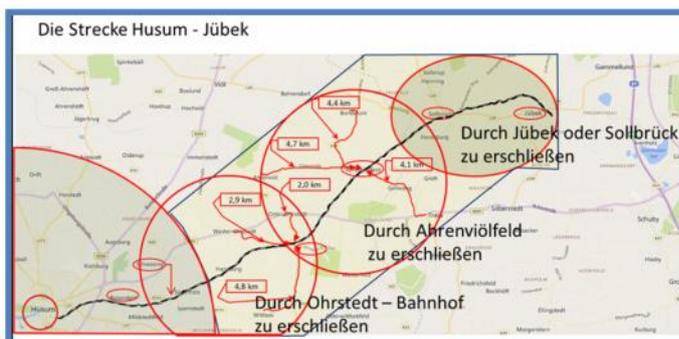
für die Wiedererrichtung eines Bahnhaltdepunktes in Ahrenviölfeld



Am 25. September 2018 hat uns der Gemeindevertreter der Gemeinde Ahrenviölfeld, Herr Joachim Selle, im Osterkrug in Treia das vom Gemeinderat unserer Nachbargemeinde beschlossene Projekt „Wir wollen wieder einen Bahnhof haben!“ vorgestellt. Er wies uns darauf hin, dass bis zur Aufgabe des Bahnhaltdepunktes in Ahrenviölfeld im Jahr 1984 die dortige Haltestelle auch „unser“ Hausbahnhof war, der durch unsere Bürger gut genutzt wurde. Nur 4,1 km von unserer Ortsmitte entfernt und sogar mit einem durchgängigen Fahrradweg angebunden, böte die Wiedererrichtung eines Bahnhaltdepunktes in Ahrenviölfeld auch für unsere Bürger eine schnelle und unkomplizierte Möglichkeit, an das Bahnnetz angeschlossen zu werden, was insbesondere für unsere Jugend aber auch für die in der Mobilität eingeschränkte ältere Bevölkerung von Vorteil wäre und einen Quantensprung gegenüber der derzeitigen Anbindung durch den öffentlichen Personennahverkehr bedeuten würde. Schmachhaft machte er uns dies mit einer Direktverbindung von Ahrenviölfeld nach Flensburg in nur 40 Minuten.

Der derzeitige landesweite Nahverkehrsplan (LNVP) bescheinigt der Eisenbahntrasse von Husum nach Jübek zwar ein Wachstumspotential von 21%, in seinen Szenarien „Offensive Nahverkehr“, das alle Infrastrukturplanungen enthält, bzw. „Plus 50 Prozent“, das mögliche Infrastrukturplanungen enthält, findet die Trasse aber keinen Niederschlag.

Der regionale Nahverkehrsplan (RNVP), weist mehrfach auf die Erschließungswirkung entlang der Trasse hin, die aber durch die Bevölkerung, die in einem Bereich



von ca. 5 km zu beiden Seiten der Trasse lebt, bisher noch nicht verspürt werden konnte. Eine Erschließungswirkung kann aber nur durch zusätzliche Bahnhaltdepunkte erreicht werden, wie die Grafik belegt. Dazu wären mindestens 2 neue Bahnhaltdepunkte in Ohrstedt - Bahnhof und Ahrenviölfeld erforderlich.

Diese sinnvollen Maßnahmen werden durch die Ersteller des RNVP aber nicht gesehen. Sie stellen zwar fest, dass „aufgrund des Fehlens

*weiterer SPNV-Zugangsstellen im Korridor mit Ausnahme von Jübek das SPNV-Angebot für Berufspendelnde nach Husum oder Schleswig mit Wohnort zwischen diesen Städten **schwer** zugänglich“ sei, bieten für diesen Mangel aber keine realistischen Lösungsmöglichkeiten an.*

Hier greift das Konzept von Herrn Selle, das er „Neuen Hansen-Plan“ getauft hat, dessen Vorteile nachfolgend aufgeführt sind:

Der „Neue Hansen – Plan“

- Anwendung eines Schnell – Langsam – Konzepts auf der Strecke Husum – Jübek analog zu dem Konzept auf der jetzigen Strecke Kiel – Rendsburg mit einem „schnellen“ Zug (RE 74), der – wie bisher – nur in Husum und Jübek hält, und einem „langsamen“ Zug (RB XX), der alle neu zu errichtenden Zwischenhaltepunkte zwischen Husum und Jübek anfährt.
- Diese Regionalbahn könnte auf die traditionsreiche Strecke Flensburg – Husum erweitert werden und damit auf der Strecke Flensburg – Jübek neben Tarp weitere Haltepunkte (z.B. Eggebek, FL-Weiche) anfahren.
- Damit wäre auch die geforderte attraktive Verbindung Flensburg – Husum realisierbar und ohne Umstieg in Jübek ermöglicht.
- Darüber hinaus kann die neue Regionalbahn auf einen Anschluss an den RE 7 Richtung Hamburg bzw. von Hamburg kommend Richtung Husum in Jübek optimiert werden. Der Bahnhof Jübek würde damit zum Halbknoten.
- Dazu ist eine Kreuzungsmöglichkeit auf der Strecke Husum – Jübek erforderlich, am besten etwa auf der Hälfte der Strecke, also in Ohrstedt – Bahnhof. Dies bedeutet den Einbau von 2 Weichen und wenigen Metern Gleis, um die Kreuzungsmöglichkeit zu realisieren.
- Ohne Änderung des derzeit gültigen Taktfahrplans könnte die neue Verbindung integriert werden.
- Alle vorgesehenen Haltepunkte zwischen Husum und Jübek müssten neu errichtet werden.
- Die geschätzten Kosten für diese Variante betragen ca. 350.000 Euro je neu zu errichtendem Haltepunkt und ca. 300.000 Euro für Gleis- und Sicherungstechnik.

Wir finden das Konzept vortrefflich und wollen die Gemeinde Ahrenviölfeld bei der Realisierung unterstützen. Wer ebenfalls dieser Meinung ist und die großen Vorteile des Konzepts für unsere Mobilität erkennt, den bitten wir um Eintragung in die Unterschriftenliste.

Jede Unterschrift hilft!

Den aktuellen Sachstand zum Projekt finden Sie auf der Internetseite der Gemeinde Ahrenviölfeld unter: http://ahrenviolfeld.de/bahnhof/neuer_bahnhof.html

Absender:

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Per Fax:

Fax-Nr.: 03222 - 3785945

Herrn
Joachim Selle
Hauptstraße 32
25885 Ahrenviölfeld

Betr.: Unterschriftensammlung für das Projekt „Wir wollen wieder einen Bahnhof haben!“

Ich habe mich über das o.g. Projekt informiert und unterstütze mit meiner Unterschrift die Wiedererrichtung eines Bahnhalt punktes in Ahrenviölfeld im Rahmen der Variante „Neuer Hansen-Plan“.

Unterschrift nicht vergessen!
Ohne Unterschrift ungültig!

Ort, Datum, Unterschrift

Folgende Mitglieder meines Hausstands wollen sich ebenfalls an der Unterschriftensammlung für das o.g. Projekt beteiligen:

Name, Vorname, Unterschrift

Unterschrift nicht vergessen!
Ohne Unterschrift ungültig!